

„Die Terrasse zur Murg ist das Highlight“

Spatenstich für weiteres Haus der Stiftung Lebenshilfe in Gernsbach / Platz für elf Bewohner

Von Veronika Gareus-Kugel

Gernsbach – Die sieben silberglänzenden Spaten stehen bereit für den ersten Spatenstich. Einige Meter unterhalb der Baustelle in der Weinauer Straße 12 treffen sich im Zelt Vertreter der Stiftung Lebenshilfe Rastatt/Murgtal, des Gernsbacher Gemeinderats, Bürgermeister Dieter Knittel, die Baufirma und Mitarbeiter der Murgtal-Werkstätten & Wohngemeinschaften. Zudem gesellen sich Nachbarn dazu, um den Baubeginn eines neuen Wohnhauses zu feiern.

Nach seiner Fertigstellung soll dort eine neue Außenwohngruppe der Lebenshilfe einziehen. „Das Gebäude wird von der Stiftung errichtet und später „an die Lebenshilfe beziehungsweise die Murgtal-Werkstätten und Wohngemeinschaften vermietet, um die ambulante Wohnversorgung weiter zu stärken“, erläuterte gestern Hasso Schmidt-Schmiedebach als Vorsitzender der Stiftung Lebenshilfe. Er erinnerte an Bernhard Mußler, der das Grundstück samt Einfamilienhaus den Lebenshilfe-Einrichtungen 2013 vererbt hatte. „Eine Überprüfung, ob das bestehende Gebäude für die ambulanten Wohnangebote nutzbar ist, ergab jedoch, dass die Renovierungs- und Sanierungsarbeiten sehr aufwendig wären“, erläuterte Schmidt-Schmiedebach die geänderten Pläne.

In dem Haus werden zukünftig elf Nutzer in zwei Dreier-WGs und in fünf Einzel-



Mit sieben frisch polierten Spaten schippen Lebenshilfe-Chef Hasso Schmidt-Schmiedebach (Zweiter von links) und sechs emsige Helfer das Projekt in der Gernsbacher Weinauer Straße 12 an.

Foto: Gareus-Kugel

wohnungen ein neues Zuhause finden. Ein Gemeinschaftsraum und ein Büro für den ambulanten Wohndienst werden das Wohnangebot ergänzen. „Die Terrasse zur Murg ist das Highlight“, fand der Vorsitzende und wünschte sich, „es wäre eine große Freude, wenn die Bewohner des Wohnhauses nach Inbetriebnahme genauso gut und herzlich aufgenommen werden wie die Bewohner unserer weiteren Häuser und

Wohngruppen in Gaggenau, Ottenau, Niederbühl, Rastatt, Kuppenheim, Bad Rotenfels, Bischweiler und natürlich auch in Gernsbach im Blumenweg 4.“ Dort startete die Lebenshilfe 2010 mit einer Außenwohngruppe. Schmidt-Schmiedebach zeigt sich sicher, dass die Integration bis zur Inklusion in der Weinauer Straße gelingen werde.

„Ein schönes, ein wunderbares Ereignis“, freute sich Bür-

germeister Dieter Knittel über den Baubeginn und erinnerte an die Zeitstrecke, die seit den ersten Gesprächen 2014 zurückgelegt wurde. „Es waren verschiedene Baustellen im Verfahrensbereich zu bewältigen“, fügte das Stadtoberhaupt erklärend hinzu und ergänzte: „Es die Schlüsselkompetenz eines Gemeinwesens, eine neue bürgerschaftliche Gruppe zu integrieren.“ Im Spätsommer 2018 soll das Haus in Betrieb

gehen. Charlotte Mocosch freut sich schon darauf, Sie ist nach eigenem Bekunden die Erste, die einziehen wird.

Die Einrichtung einer Baustelle sowie der erste Spatenstich sind für die Leute vom Bau eine „tolle Phase“. Darauf wies Matthias Ryzlewicz, der Geschäftsführer der Weisenburger Bau GmbH hin. Er überreichte dem Bauherrn zur Erinnerung an den Baubeginn einen gravierten Spaten.